



Liebe Schüler\*innen, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Kolleg\*innen, liebe Freunde und Sponsoren der Schule am Wiesendamm,

## **wir feiern Geburtstag!!!**

Am 12. August 2021 ist unsere Schule 25 Jahre alt geworden und dies ist ein Grund zurück zu blicken, nach vorne zu schauen und Danke zu sagen.

Die folgenden Seiten belegen eindrucksvoll, wie viele Menschen sich seit Bestehen der Schule um das Wohl der uns anvertrauten Schüler\*innen bemüht haben, in ganz unterschiedlichen Bereichen und mit ganz unterschiedlichen Ressourcen. Diese von Anfang an gewachsene Vielfalt machte und macht es möglich, den Schüler\*innen ein sehr abwechslungsreiches Umfeld anzubieten und somit ganz viele Stärken zu fördern.

Ich sage allen meinen ganz herzlichen Dank für all die geleistete Arbeit und Unterstützung in den letzten 25 Jahren und hoffe, dies bleibt noch lange so erhalten.

- Allen Taxifahrer\*innen, die jeden Tag mit viel Herzblut die Beförderung unserer Schüler\*innen durchführen...
- Allen Reinigungskräften, die immer dafür sorgen, dass wir morgens in eine saubere Schule kommen...
- Allen Mensakräften, ohne die das Mittagessen nicht so toll funktionieren würde...
- Allen Hausmeistern, die stets sehr unterschiedliche Wünsche zu erfüllen haben...
- Allen Schulsekretärinnen, die das Herz der Schule sind und die Anliegen von Großen und Kleinen bearbeiten...
- All unsere Koopartner\*innen, die mit ihren Angeboten die Vielfalt nochmal deutlich gesteigert haben...

- Allen pädagogischen Mitarbeiter\*innen, die in ihren Bereichen und in ihren Teams tolle Angebote für die Schüler\*innen entwickeln und anbieten...
- Allen Lehrer\*innen, die nie das Wohl der ihnen anvertrauten Schüler\*innen aus dem Blick verlieren und ganz viel Engagement zeigen...
- Allen Konrektor\*innen, die immer ganz viel Organisationsarbeit leisten, damit der Alltag für alle möglichst reibungslos verläuft...

Unsere Schüler\*innen lassen sich meist gerne auf unterschiedliche Angebote ein, das ist toll und dafür habt ihr ein dickes DANKESCHÖN verdient.

Viele Erziehungsberechtigte unterstützen uns in unsere Arbeit, das ist ganz wertvoll und sehr zum Wohle aller Beteiligten.

Die Mitarbeiter\*innen der Schule am Wiesendamm gestalten, engagieren sich, finden neue Wege... Jede/r in seinem Bereich, aber immer miteinander verzahnt, immer mit dem Blick auf die Schüler\*innen.

Der Förderverein und andere Sponsoren halfen und helfen uns dabei Wünsche zu erfüllen, oder einfach den Alltag etwas unkomplizierter zu machen.

Der Landkreis als Schulträger und das Regionale Landesamt für Schule und Bildung stehen selbstverständlich auch wohlwollend an unserer Seite.

Egal, wer, was an welcher Stelle tut, alle werden dringend benötigt, um unser Schulleben so abwechslungsreich und lebendig zu gestalten.

Mit bleibt jetzt nur noch Ihnen viel Freude beim Lesen der nachfolgenden Seiten zu wünschen.

Herzlichst Ihre

*Petra Berg*

Förderschulrektorin

## Ein Rückblick auf 25 Jahre Schule am Wiesendamm (SAW)

Ab 1994 erarbeitete eine Planungsgruppe, bestehend aus Thomas Kroll, Peter Botz, dem Schulamt, dem Bauamt, Architekten und Sonderpädagogen aus verschiedenen Schulen, den Bau der neuen Sonderschule für Geistig Behinderte (damals hieß sie noch so) bei bzw. integriert mit dem Gebäude der ehemaligen Jugendfreizeitstätte Bad Bederkesa. Am 12. August 1996 war es dann soweit, der Schulbetrieb startete mit 34 Schülern und Schülerinnen. Der Neubau I mit Gymnastikhalle, Rhythmikraum, Schmetterlingsbad, Therapie-raum, Mitarbeiterzimmer (jetzt Snoezelraum) wurde feierlich am 14. Mai 1997 eingeweiht.



Bei steigenden Schülerzahlen, 82 im August 1999, wurde die erste Klasse ins Niedersächsische Internatsgymnasium (NIG) ausgelagert und im September der Neubau II mit 5 weiteren Klassenräumen, Sanitäreinrichtungen und einem Forum feierlich übergeben. Da die Schülerzahlen weiter stiegen, wurden ab 2003 wieder Klassen ausgelagert, diesmal in die Grundschulen Wanna und Geestenseth, auf Wunsch von Eltern eine Klasse in Hagen, wieder ins NIG und in die Seeparkschule Debstedt. Im August 2004 wurde die Außenstelle in der GS Wanna mit 3 Klassenräumen und entsprechenden Sanitärräumen eröffnet, die Schülerzahl stieg mittlerweile auf 117 an, und im Mai wurde der Kooperationsvertrag mit der GS Wanna geschlossen. Es entstand ein reges Schulleben mit gemeinsamen Aktivitäten wie Ernte-Dank-Gottesdiensten, Advents- und Weihnachtssingen, Karnevalsfeiern, Sportveranstaltungen, Kunstprojekten, Theaterbesuchen und -projekten wie z. B. „Die Vogelhochzeit“ im Schuljahr 2007/2008, gemeinsamen Pausen, unvergessen das Mittelalterfest am 14. Juli 2007, sowie ein Austausch von Schüler\*innen zwischen den beiden Schulformen. Die Schülerzahlen stiegen weiter, 2010/2011 und 2011/2012 war der Höhepunkt und es besuchten jeweils 161 Schüler\*innen

die SAW. Auch innerhalb des Schulgebäudes kam es zu Umbauarbeiten: die Verwaltungsräume, der Computerraum und das Mitarbeiterzimmer aus dem Erdgeschoss zogen in die erste Etage und unten entstanden neue Klassenräume. Die Außenstelle Wanna blieb bis Ende des Schuljahres 2015/2016 bestehen, da die Gemeinde Wanna Eigenbedarf angemeldet hat. Weil die Oole Grundschool in Lintig geschlossen wurde, boten sich die Räumlichkeiten für eine neue Außenstelle an und zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 zogen das erste Mal drei Schulklassen dort ein. Mit dem angrenzenden Kindergarten entstand sofort eine freundschaftliche Beziehung, unser Schüler Dominik hat dort sogar ein Betriebspraktikum absolviert. Seit 2018/2019 ist eine Klasse in die Oberschule in Bad Bederkesa ausgelagert und es hat sich eine tolle Zusammenarbeit entwickelt.

### **Das Schulleben in der SAW ist bunt und vielfältig:**

Im Januar 1998 erschien die erste Ausgabe der Schülerzeitung „Moorhexe“, die Anita Fritsche zusammen mit Schüler\*innen erstellt hat. In loser Reihenfolge erschienen weitere Ausgaben, bis Frau Fritsche in den Ruhestand ging. Im Dezember 2009 wurde im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften die „Moorhexe“ unter Mitarbeit von Silke Seemann wieder zum Leben erweckt.

Anita Frische hat auch ein besonderes Ritual zum Wochenstart und Wochenabschluss erschaffen: den Singkreis in der Eingangshalle mit allen Schüler\*innen. Mit der steigenden Schülerzahl wurde der Kreis geteilt und es gab nur noch freitags in der Eingangshalle den Singkreis, der nach Frau Fritsches Ruhestand von Adi Behrens sowie Silke Sandersfeld geleitet wurde, und im Forum eine Disco. Die Disco ist geblieben. Sie findet jetzt in losen Terminen freitags abends in der Turnhalle statt.



Singkreis 1996

Der Schülerrat hat im Jahr 2000 eine Schulordnung erstellt, die im Juni von der Gesamtkonferenz begeistert verabschiedet wurde. Seitdem wurde sie mehrmals überarbeitet.

Durch eine großzügige Buchspende der Fahrbücherei wurde im Mai 2001 die Schülerbücherei erweitert, die immer noch sehr gerne von allen Schüler\*innen angenommen wird.



Im September 2002 fand die erste Projektwoche statt, der noch viele folgten, oft im Zusammenhang mit den Beerster Präventstagen in Kooperation mit den anderen Schulen und der Schleuse e.V. mit z. B. den Themen Gewalt und Mobbing, Sicherheit in Beers.

Zwei Ereignisse sind den Schüler\*innen 2003 bestimmt noch in Erinnerung geblieben: der Flugtag in Kürstedt mit dem Fliegerclub Bremerhaven e.V. und das Wald- und Wiesenfest in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Bad Bederkesa im Holzurburger Wald beim Schützenhaus.

2005 war die Schule auf dem Beerster Weihnachtsmarkt mit einer Bude vertreten.

2006 entstand eine Kooperation zwischen der Naturschutzstiftung des Landkreises Cuxhaven und der SAW mit dem Ziel des barrierefreien Naturerlebnis-Raums „Beerster Wischen“, angrenzend an das Schulgelände. Im Februar 2007 wurde er feierlich eröffnet. Die Schüler\*innen betreuen mit Hilfe der Mitarbeiter das Gelände. So wurden u.a. Schautafeln erstellt, ein Insektenhotel, Nistkästen und Indianerpfähle gebaut und aufgestellt. Der Beerster Wischen ist ein gern und oft genutzter Ort geworden und aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken. Im Moment gestaltetet die Primarstufe den Schaukasten „Tiere am Wasser“ neu mit dem Thema „Frösche“.





Im Juni 2007 konnten die Schüler\*innen der Klasse 11b einen ganz besonderen Tag erleben: Zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Gaby Losanski-Christiansen haben sie sich ein halbes Jahr lang intensiv mit dem Thema Verkehr beschäftigt und durften als krönenden Abschluss eine echte Fahrstunde mit dem Fahrlehrer Stephan Gerdts auf dem abgesperrten Parkplatz der Burg Bederkesa absolvieren.

Der Schulhof ist durch die erhöhte Schülerzahl und des geänderten Schülerprofils für die Schüler\*innen unattraktiv geworden. Eine Gruppe von Mitarbeitern um Karen und Jürgen Bahr hat 2007 ein Konzept zur Umstrukturierung des Schulhofes zu einem naturnahen und rollstuhlgerechten Gelände erstellt. Es folgten u.a. der Bau eines Steges zum neuen Baumhaus, eine Kräuterschlange, ein neuer Sandspielbereich mit Pumpe für eine Wasserrinne, ein neues Klettergerüst. Ferner wurde eine Gedenckecke mit Steinen eingerichtet, um sich hier an die Verstorbenen der Schulgemeinde zu erinnern. Um die Umgestaltung zu finanzieren, gab es u. a. ein Benefizkonzert in der St. Georg Kirche zu Wanna mit dem Schulchor „Ton in Ton“, der Schülerband „Randale“, den Tuesday Angles und dem Freien Kirchen- und Gospelchor Ringstedt. Zur Pflege des Schulhofes fand am 18. April 2015 ein Aktionstag gemeinsam mit dem Rotarier Club Bremerhaven-Geestland, dem Rotarier-Club Bad Bederkesa, Eltern und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen statt, der mit einem Spanferkelessen endete. Mit Hilfe der Bingo-Umweltstiftung haben Beate Kretschmer und Dennis Heinemann mit ihrer Klasse eine nicht genutzte Wiese in ein Naturparadies mit heimischen Pflanzen verwandelt. Da viele Spielgeräte in die Jahre gekommen sind, werden sie demnächst durch neue ersetzt. Das beliebte Baumhaus musste auch seinen Standort wechseln, da der Baum nicht mehr sicher genug war. Es steht jetzt auf dem Boden.



Im November 2009 konnte Dank Spenden zahlreicher Gewerbetreibenden in der Samtgemeinde Bad Bederkesa eine Schautafel vor der Schule aufgestellt werden, in der Ereignisse aus dem Schulleben gezeigt werden.

Es wurde und wird in regelmäßigen Übungen das richtige Verhalten bei einem Brand geübt, ab und zu gemeinsam mit der Feuerwehr. Einmal kam es zu einer kuriosen Gegebenheit: Es wurde eine Übung mit Feuerwehr für den späten Vormittag geplant. Es wussten nur der Brandschutzbeauftragte, der Hausmeister, die Schulleitung und die Zentrale der Feuerwehr Bescheid. Aber viel früher als geplant, ging der Alarm los und alle, die Bescheid wussten, wunderten sich. Es hat sich dann als echten Alarm herausgestellt, in einer Toilette wurde gekokelt...

Im September 2010 haben sich die Schüler\*innen an einer großen Spendenaktion für die Opfer der Flutkatastrophe in Pakistan beteiligt, nachdem sie sich ausführlich mit dem Thema im Unterricht befasst haben. In Form einer Rechenaktion haben sie mit 6497 richtig gerechneten Aufgaben innerhalb einer Schulstunde rund 130,00 EUR von Sponsoren errechnen können.

Auf Initiative unserer Schülerin Joana haben 2010 alle angefangen, Flaschenverschlüsse zu sammeln für einen Rollstuhl in Portugal. Bei dieser Aktion konnten sie ihre Fähigkeiten im mathematischen Bereich ausbauen: so haben sie im Unterricht bei Beate Kretschmer und Dennis Heinemann sortieren nach Farben und den Zehnerübergang lernen können.

40 Schüler\*innen besuchten im September 2010 die Sail in Bremerhaven. Ein großartiges Erlebnis!

Im Schuljahr 2010/2011 wurde die Schülerfirma gegründet, vorbereitend auf die Arbeitswelt. Begonnen wurde mit der Autowäscherei, zu der auch die Beerster Mitbürger ihre Fahrzeuge bringen dürfen. Wegen der großen Reso-

nanz wurde die Firma erweitert durch die Backgäng, Leckerschmeckergäng und Zuckergäng. 2013/2014 kam die Kreativgäng dazu, 2014/2015 die Salatbar.

Die Schüler\*innen der Sekundarstufe II absolvieren auch drei 10tägige Betriebspraktika in den verschiedenen Abteilungen der Lebenshilfe und Elbe-Weser-Werkstätten. Außerdem gibt es ein Wohntraining, zunächst in der Trainingswohnung in Wanna und jetzt in Bremerhaven.

Im März 2011 fand die große Schulinspektion statt.

Am 6. Februar 2012 durften die Schüler\*innen morgens nicht aus ihren Taxen steigen, sondern wurden nach Benachrichtigung ihrer Erziehungsberechtigten wieder nach Hause gefahren. Die Gründe waren der ergiebige Dauerregen der vorangegangenen Tage und eine ausgefallene Pumpe im nahe gelegenen Pumpwerk, wodurch das ganze Schulgelände unter Wasser gesetzt wurde. Die Feuerwehr war angerückt und hat die Schule mit Sandsäcken geschützt. Alle Mitarbeiter haben aus den tiefer gelegenen Gebäudeteilen die Einrichtungsgegenstände in Sicherheit gebracht. Zum Glück ist alles gut ausgegangen und es kam zu keinem Wassereinbruch ins Gebäude.

Im Februar 2012 gab es eine Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten, bei der auf die Möglichkeit von persönlichen Assistenzen (PA) mit ihren Unterstützungsmöglichkeiten in allen Bereichen des täglichen Lebens wie z. B. Körperpflege, Mobilität, Kommunikationshilfe hingewiesen wurde. Seitdem werden viele Schüler\*innen nach Antragstellung durch die Erziehungsberechtigten von persönlichen Assistenzen im Schulalltag unterstützt.

Zusammen mit anderen Schulen und Kooperationspartnern wie die Musikschule Bederkesa e.V., die Kunstschule KUBE e.V. mit Simone Döscher oder der Hof Bitter entstanden tolle Projekte: 2007 haben Schüler\*innen das Stück „Peter und der Wolf“ aufgeführt. 2008 wurden „Die Bremer Stadtmusikanten“ musikalisch von der 1b umgesetzt. 2011 folgten das Musical „König der Löwen“, das Theaterstück mit Ponys „Die Suche nach dem 7. Zwerg“ und das Theaterstück „Ich bin anders – Giselas große Reise“ mit der GS Bad Bederkesa. 2014 hatte ihm Rahmen der Aktion „Kinder zum Olymp“ das Musical „Frederik“ zusammen mit der GS Drangstedt/Elmlohe in der Mehrzweckhalle in Elmlohe Premiere. Die Inszenierung hat es bis in die Endrunde geschafft. 2015 wurde das Musical „Villa Spuky“ aufgeführt.





Musical „Frederik“



Musical „Villa Spuky“

Arbeitsgemeinschaften waren ein beliebter Teil des Schullebens. Auch hier wurde eng mit anderen Institutionen zusammen gearbeitet. So entstanden z. B. die Tanz-AG in der Tanzschule Jauch in Langen und später in der Tanzschule Beer in Bremerhaven, Selbstverteidigung mit Holger Kühl in der Senki-Dojo Schule im Ort. Sehr beliebt war auch die Fußball-AG, die von Wolfgang Genuttis und Bernd Hiegemann geleitet wurde und in der Sporthalle vom NIG statt fand. Die Fahrrad-AG hat mit Ute Schlichtmann die Pflege der Fahrräder erlernt und die nähere Umgebung per Rad erkundet. 2010 hat die Werk-AG unter der Leitung von Anne Schneider, Jens Koenen und Maik Kemna eine Seifenkiste gebaut und hat am Seifenkistenrennen in Otterndorf teilgenommen. Außerdem wurden noch angeboten: Reiten, Kochen, Musik, Snoezeln, Zaubern, Hockey, Malen, Zicken-AG und vieles mehr.



Sport wird an der Schule am Wiesendamm groß geschrieben. So hat die Fußballmannschaft unter der Leitung von Wolfgang Genuttis in den Anfangsjahren mehrfach erfolgreich an Fußballturnieren im Regierungsbezirk Lüneburg teilgenommen. Es gab viele Sport-Spiel-Spaß-Feste, die immer mit dem Fußballspiel Schüler gegen Mitarbeiter geendet haben. Oft standen die Feste unter einem bestimmten Motto wie z. B. 2006 „Fußball-WM“ oder 2008 als „Spaßolympiade“. Die Schüler\*innen haben mehrfach am Triathlon in der Wingst teilgenommen. 2013 gab es ein großes Schwimmfest in der Moortherme Bad Bederkesa mit einem 50m-Schwimmwettbewerb und einem „Arschbombenwettbewerb“ sowie einem Alternativprogramm in der SAW mit z. B.

einer Bewegungslandschaft „Wasser“ in der Gymnastikhalle, Geschichten und Geräusche rund ums Wasser im Snoezelraum, dem Film „Findet Nemo“. So war für alle Schüler\*innen was dabei.



Fußballturnier



Spiel-Sport-Spaß-Fest 2000



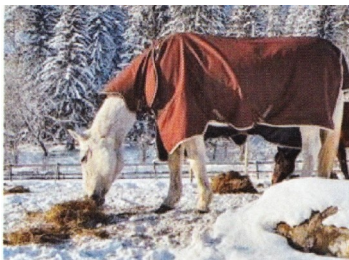
Spiel-Sport-Spaß-Fest 2006





## Sport-Spiel-Spaß-Fest 2017

2003 begann unter Gabriele Barth, Desiree Funk und Simone Gebhardt das Heilpädagogische Reiten und Voltigieren mit dem Pferd „Wesola“ in Kooperation mit dem Reitverein Bederkesa-Meckelstedt in Ankelohe, dem Reit- und Zuchtbetrieb/ Reitstallbesitzer Horst Wesch und dem Förderverein der Schule. Die Höhepunkte waren die erfolgreiche Teilnahme an den National Summer Games 2010 in Bremen, bei denen Ronja Fabry und Andreas Kindscher den ersten Platz gemacht haben und 2012 an den Special Olympic in München. Auch hier war die Mannschaft mit Jana Wille (Gold), Ronja Fabry und Patric Böschen (Silber) sowie Daniel Buck und Andreas Kindscher (Bronze) sehr erfolgreich. Leider ist Wesola jetzt im Ruhestand.



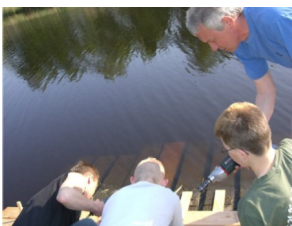
Wesola 29 Jahre alt!!!

Aber auch heute steht das Pferd bei vielen Schüler\*innen noch im Mittelpunkt: auf dem Hof Bitter in Ihlienworth sowie beim therapeutisches Reiten unter der Leitung von unserer Therapeutin Bettina Jürgens in Zusammenarbeit mit Anja Kubitzki vom Reitverein Flögel e.V.



Hof Bitter

2007 wurde auf dem Gelände hinter der Schule ein Bootsanlieger am Kanal gebaut und die Canadier und Wanderkajaks, gebaut von der Kunststoffwerkstatt der Elbe-Weser-Werkstätten, wurden auf die Namen „Bert das Boot“, „Moorpfeil“ und „Speedy“ getauft. In den folgenden Jahren kamen auch die anderen Schulen aus Bederkesa zum Kanufahren in die SAW.



Die Schüler\*innen werden seit dem Schulstart 1996 von Therapeuten unterstützt, zunächst nur von einem Physiotherapeuten bzw. –therapeutin. Eine Sonderschulpädagogin mit Zusatzausbildung hat sich dem Bereich Sprache gewidmet, später hat ein externer Logopäde Schüler\*innen auf Rezept behandelt. Der Therapiebereich wurde weiter ausgebaut, so dass jetzt ein Therapeutenteam an der Schule arbeitet, bestehend aus Physiotherapeutinnen, Ergotherapeutinnen und einer Logopädin, die zusammen mit dem UK-Team

Schüler\*innen im Bereich der Unterstützten Kommunikation fördert. Ferner bietet die externe Logopädin Maike Hink mit ihrem Team auf Rezeptbasis Sprachförderung an.

Der Landesarzt für Körperbehinderte, zunächst Dr. Dreiss, dann Dr. Wehrlich und zu letzt Dr. Diedrichs haben regelmäßig Sprechstunden in der SAW abgehalten.

Unsere Kollegin PM Gabriele Barth hat ab Februar 2008 nach erfolgreicher Ausbildung ihres Hundes Jambo tiergestützte Therapie einmal wöchentlich bis zu Jambos wohlverdienten Ruhestand 2016 angeboten.



Gabriele Barth mit Jambo

Im Februar 2012 wurden Schüler\*innen in einem Pilotprojekt als Streitschlichter ausgebildet, die mit Hilfe von Claudia Kröger Streitsituationen unter Schülern bereinigen konnten.

Ein fester Bestandteil der Schule ist der jährliche Weihnachtsbasar. Schon Wochen vorher stellen die Schüler\*innen wundervolle Dinge und kulinarische Köstlichkeiten her und üben kleine Theaterstücke oder Lieder ein. Auch der Schulchor und die Schulband proben für ihre Auftritte. Unterstützt wird der Basar von der Elternschaft, die jedes Mal ein tolles Kuchenbuffet zu Gunsten des Fördervereins auf die Beine stellt. 2012 musste der Basar witterungsbedingt abgesagt werden. Schon Tage vorher fiel der Unterricht aus. Die Enttäuschung der Schüler\*innen war groß, konnten sie doch ihre hergestellten Werke nicht an den Mann bzw. die Frau bringen. Dafür gab es dann im April 2011 ein Frühlingsfest, was 2012 und 2013 wiederholt wurde.

Im Mai 2012 hat die Klasse 8b unter Christine Simmering und Marion Gronau mit Hilfe von Simone Döscher von der KUBE für ihre Gruppenarbeit „Familie Robby macht einen Ausflug“ in einem Kunstwettbewerb für Künstler mit Behinderungen den ersten Platz gewonnen.

Die SAW hat sich auf den Weg der Inklusion begeben. Erstmals im Schuljahr

2012/2013 wurden 4 integrative Maßnahmen mit Lehrkräften in Grundschulen begleitet.

Musikalische Förderung hat auch eine lange Tradition in der Schule. Unter der Leitung von Gerda Steffens in Kooperation mit der Musikschule Bederkesa e.V. wurde der Schulchor „Ton in Ton“ gegründet, der nach ihrer Pensionierung von Birgit Ahlers übernommen wurde. Gerda Steffens hat einzelnen Schüler\*innen auch Einzelunterricht in der Stimmbildung und am Klavier gegeben. Helmut Ahlers von der Musikschule unterrichtet Schlagzeug und E-Gitarre. Er hat die Schulband „Randale“ gegründet. Holger Brühning von ART-Q2 Music gibt Klavierunterricht.



Schon seit vielen Jahren bietet die Schule in Zusammenarbeit mit der Kirche ihren evangelischen Schüler\*innen Konfirmandenunterricht an, der in der feierlichen Konfirmation seinen Höhepunkt findet. Die Konfirmation wurde schon in verschiedenen Kirchen gefeiert: St. Jakobi in Bad Bederkesa, St. Urbanus in Dorum und St. Fabian in Ringstedt. Unsere Kollegen/innen Elke Smidt, Jürgen Bahr, Anja Schätzler, Ilse Markarsky und Birgit Ahlers wurden bzw. werden von den engagierten Pastoren Helmut Marschall bis zu seiner Pensionierung und Dirk Glanert unterstützt.

In der Schule werden in unregelmäßigen Abständen Lesewettbewerbe durchgeführt, erst innerhalb der Schule und dann im Vergleich mit anderen Schulen. Dabei kommen nicht nur die Leser des geschriebenen Wortes zum Zuge. Der letzte Wettbewerb stand ganz im Zeichen der Unterstützten Kommunikation.

Im November 2013 hat die Schule ein Aquarium bekommen, das Birgit Dröge von AquaCux aus Drangstedt eingerichtet hat. Seitdem betreut sie zusammen mit einer Klasse für jeweils ein Schuljahr das Aquarium und bringt mit ihrer besonderen und ruhigen Art den Schüler\*innen die Welt unter Wasser näher.



Im Jahr 2016 hat Elina Sieber mit Schüler\*innen der Klassen 6a, 6b, 9a und 11a das Wand-Mosaik „Auf unserer Wellenlänge“ im Flur zum Neubau 2 gestaltet. Die applizierten Motivinseln stellen in Anlehnung zum Beerster Wischen die hiesige Tier- und Pflanzenwelt dar. Der Otterndorfer Fliesenleger Herr Osterdorff und seine Firma spendeten das benötigte Material (Fliesenbruch und Mörtel).





Der Schulgarten wurde ab 2018 unter der Leitung von Bernd Hiegemann mit Schüler\*innen der SEK II umgestaltet.



In unregelmäßigen Abständen wurde in der SAW groß gefeiert. Es fanden viele Schulfeste und „Tage der offenen Tür“ statt. Wir haben gerne Gäste von außerhalb begrüßt, denen wir unser buntes Schulleben zeigen konnten. Das letzte große Fest fand am 17. Juni 2016 zum 20 jährigen Schuljubiläum statt.

Die Schule hat mehrere Auszeichnungen bekommen:

2011 gab es den ersten Stern für „Schule auf Esskurs“, 2015 dann den fünften und letztmöglichen Stern



2013 „Sportfreundliche Schule“

2013 „Grundrechte an Grundschulen – Demokratie (er)leben“ , gültig bis Ende 2017/2018

2015 „Schule ohne Rassismus“

Der Pierre de Coubertin- Schulpreis wurde folgenden Schülern verliehen:

2012: Ronja Fabry, Patric Böschen, Jana Koch,

2016: Ronja Fabry, Melissa Scheunemann, Stephan Kleinsorge

Im heißen Sommer 2016 gab es eine riesige Gaudi für alle: eine Wasserschlacht auf dem Schulhof mit Wasserspritzpistolen, Wasserbomben... Unsere Rollifahrer haben kühlende Hand- und Fußbäder genossen. Das war ein toller Spaß für alle!

Im April 2019 wurde der Kooperationsvertrag für das waldbezogene Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekt der Stiftung Zukunft Wald „Schulwälder gegen Klimawandel – Pflanz nicht Worte, sondern Bäume! – Schulwälder für Generationen“ zwischen der Grundschule Bederkesa, der Oberschule Bederkesa, dem Internatsgymnasium Bederkesa, der Grundschule Neuenwalde und der SAW mit der Stiftung Zukunft Wald und der Naturstiftung des Landkreises Cuxhaven geschlossen. Am 06. und 07. November wurden dann gemeinsam mit den anderen Schulen 100.000 Trauben- und Stieleiche auf der Karolinenhöhe gepflanzt.



Im November 2019 wurde die Klimaschutz-AG an der SAW gegründet. Deren Ziel ist es, für die Notwendigkeit eines aktiven Klimaschutzes zu sensibilisieren und zu einem klimafreundlichen Umgang mit Energie und Ressourcen im Schulalltag zu motivieren. Im letzten Schuljahr hat die SAW die höchstmögliche Aktionsprämie von 1500,00 Euro erhalten. Es wurden u.a. Wassersäcke für die Bäume auf dem Schulhof und für ein einheitliches Mülltrennungs-

system entsprechend farbliche Mülleimer angeschafft.



Im März 2020 hat ein kleines Virus die ganze Welt auf den Kopf gestellt und damit das Schulleben mit seinen geregelten Bahnen kräftig durcheinander gewirbelt. Am 16. März wurden die Schüler\*innen ins Homeschooling geschickt mit einer Notbetreuung, zwei Tage später auch alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ins Homeoffice. Seitdem ist der Unterricht ein anderer unter Einhaltung der allgemein gültigen neuen Regeln mit Abstand, Maske... Die geplante Projektwoche zum Thema Umwelt- und Klimaschutz musste ausfallen. Es gab keine Weihnachtsfeier, kein Wohntraining, keine Betriebspraktika.



Auf Initiative von Andrea Hoyer entsteht vor der Schule die Steinschlange: „Statt Hand in Hand, heißt es jetzt Stein an Stein“, um den Zusammenhalt trotz Abstandsregeln zu symbolisieren.



Auch wenn das Virus in vielen Bereichen einschränkt, nehmen die Schüler und Schülerinnen an der Kilometer-Schul-Challenge teil

12.04.2021 – 12.05.2021

## Kilometer-Schul-Challenge

Mit dabei sind folgende Schulen:

- Wendlandschule in Dannenberg
- Kurt Löwenstein Schule Bleckede
- Lindenschule in Rotenburg
- Schule am Boerns Soll in Buchholz
- Förderschule Ottenbeck in Stade
- Helene Grulke Schule im Landkreis Verden
- Schule am Wiesendamm in Bad Bederkesa
- Schule am Meer in Cuxhaven

**jede Schule hat eine Homepage, die könnt ihr euch gerne mal anschauen**

### Rund um den Globus

Toll !!

Wir haben es geschafft! Wir kommen durch Afrika

Mit der Gesamtstrecke von **33.856,28** Kilometern könnten wir uns auf dem 32. Breitengrad um die Erde bewegen. Den siehst du als roten Strich auf dem Globus.



**Insgesamt haben alle Schulen gemeinsam:**

Woche 1:	<b>5903,48 km</b>
Woche 2:	<b>8910,26 km</b>
Woche 3:	<b>9638,23 km</b>
Woche 4:	<b>9404,31 km</b>
zusammen:	<b>33856,28 km</b>

Die Schüler\*innen denken bestimmt auch gerne an die zahlreichen Ausflüge, Schulübernachtungen und Klassenfahrten zurück, deren Reiseziele vielfältig waren: Neuwerk, Bremervörde, Sahlenburg, Bigge-Ohlsberg, Schloß Dankern, ja sogar Dänemark, Schweden und Mallorca waren Reiseziele, um

nur einige zu nennen.



Klasse 5, 2006

Bremervörde



Klasse 6, 2007

Otterndorf



Klasse 6, 2007

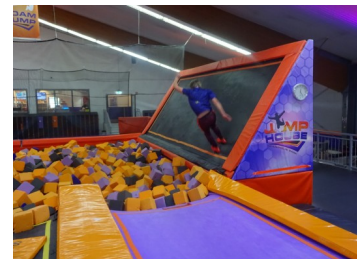
Wingst



2013



2018



2017

Das Kollegium hat auch viel unternommen: die Schnitzeljagd in Bremen, die Moorolympiade im Moor-Informationszentrum Ahlenfalkenberg, das Rittermahl in der Burg Bederkesa, unzählige Weihnachtsfeiern und Grünkohltouren.

Seit dem Schulstart unterstützt der Förderverein mit seinen Mitgliedern aus der Elternschaft, dem Kollegium und Externen die Schule. Er hat sich an vielen Anschaffungen z.B. eine neue Bobathbank für die Therapie in Lintig sowie an Festen und Ausflügen beteiligt. Er übernimmt die Kosten für einen VW-Bus für die Mobilität, da die Schule am Ortsrand liegt. Im Dezember 2020 hat er eine große Spendenaktion für eine Anschaffung eines neuen Busses gestartet.

**Personell hat sich das Karussell mehrfach gedreht:**

Thomas Kroll wurde am 21. Juni 2016 feierlich in den Ruhestand verabschiedet und von Petra Berg als neue Schulleitung abgelöst.

Die Konrektorenstelle wurde mehrfach besetzt:  
Silvia Reinhardt, Bernhard Rausch- Döbbelin, Silke Seemann und jetzt Ina  
von Oesen

Als Hausmeister waren bzw. sind tätig: Peter Botz, Uwe Ilken, Maik Mariniok  
und jetzt Tobias Dusemann

Die Sekretärin Monika Tietjen wurde 2001 von Jessica Junge abgelöst.

Viele Lehrer\*innen, pädagogische Mitarbeiter\*innen, Zivildienstleistende, Ab-  
solvant\*innen des „Freiwilligen Sozialen Jahres“ und „Bundesfreiwilligen-  
dienstes“ sind neu dazu gekommen, haben uns verlassen oder wurden in den  
wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

### **Die Meinung der Schüler\*innen**

Viele Schüler\*innen der SAW haben sich die Zeit genommen, zum 25jährigen  
Schuljubiläum ihre Meinung zur Schule am Wiesendamm aufzuschreiben  
oder zu sagen. Darunter waren auch 11 ehemalige Schüler/innen.  
Vielen Dank an alle!

### **Das meinen die Ehemaligen:**

7 von 11 gingen sehr gerne zur Schule am Wiesendamm, 3 gerne, einer nicht  
so gerne, weil er lieber an seiner alten Schule geblieben wäre (damals gab es  
noch keine Inklusion, Anm. d. Red.).

Gut in Erinnerung geblieben sind:

die AG`s, der Chor, die Entlassfeier, der Sport, Schwimmen, Werken auch  
mit Maschinen, die Schulband, die Gartenarbeit, Fußballspiele - auch Lehrer  
gegen Schüler\*innen, Schul-Übernachtung, das Wohntraining, das Prakti-  
kum, Klassenfahrten, z.B. nach Dänemark, Voltigieren, Teilnahme an Special  
Olympics, Klassensprecher\*in zu sein, die Mitschüler\*innen, Lehrer\*innen,  
der Mooncarführerschein, Ausflüge, z.B. nach Bremerhaven, Stade oder  
nach Hamburg ins Dungeon und zu verschiedenen Musicals.

Dass man sich gegenseitig hilft.

Besonders wichtig fanden die meisten Ehemaligen, dass sie in der Schule le-  
sen, schreiben und rechnen gelernt haben. Aber auch kochen und nähen zu  
lernen wurde nützlich gefunden, ebenso Kunst, Englisch, Religions- und Poli-

tikunterricht, schwimmen und einkaufen. Auch der Rolli- und Dinocarführerschein wurde geschätzt.

Geduld zu haben.

Ein Ehemaliger schrieb als Antwort auf die Frage „Was war das Wichtigste, das du in der Schule gelernt hast?“:

„Ich akzeptiere die Mitmenschen so wie sie sind egal ob sie Anders sind“.

Eine Ehemalige schrieb:

„Das jeder Mensch perfekt ist auf die eigene Art & Weise. Zusammenarbeit!“

Zwei Ehemalige fühlten sich unterfordert, hätten gerne mehr gelernt, auch mehr Mathe und Deutsch.

Ein paar haben sich, als die Schulzeit zu Ende war, erstmal etwas gelangweilt.

Von den 11 Ehemaligen haben 9 unterschiedliche Bereiche von Werkstätten kennen gelernt und arbeiten jetzt fest in einem davon (Gartenbau, Hauswirtschaft, Metall-Werkstatt, Holz-Werkstatt u.a.).

Eine/r chillt und einer arbeitet nach unterschiedlichen Jobs bei einem Gartenbaubetrieb u.a. als Pflasterer.

Fast alle sind zufrieden mit ihrer Wohn- und Arbeitssituation.

10 der 11 haben noch Kontakt zu anderen ehemaligen Mitschüler\*innen, teilweise wurden whatsapp-Gruppen dafür gegründet.

Für die Zukunft wünschen sich einige der Ehemaligen Gesundheit, die große Liebe, den Hauptschulabschluss, mit Menschen zu arbeiten, alleine zu wohnen, ein Außenpraktikum und für die SAW, dass sie nie Pleite geht (s. u. „Mitarbeiter\*innen“).

Als Tipp hat ein Schüler für die Schule: „ihr könnt so noch weitermachen“.

Wir meinen: es berührt uns sehr, von Euch zu lesen. Danke für Eure lieben Anmerkungen, teilweise Fotos, ebenso für Eure nützliche Kritik!

Wir ziehen den Hut vor so viel Herzlichkeit, so viel innerer Weisheit, Offenheit und soviel Kraft, den eigenen Weg zu finden und zu gehen.

Respekt!

46 der Schüler\*innen, die zur Zeit an der SAW sind, meinen folgendes:

18 bzw. 16 gehen sehr gerne oder gerne zur Schule.

Auch Gartenarbeit, kochen, Gitarren- und PC-Unterricht, Reit-Unterricht, basteln, weitere Schulfächer, Unterricht draußen, Schulband, Salatbar und die Pausenhofgestaltung werden genannt.

7 Schüler\*innen gehen nicht so gerne zur Schule, weil sie einzelne Unterrichtsfächer, die Lehrerin bzw. frühes Aufstehen nicht gut finden oder weil die Schule von einem bestimmten Hobby wie Reitstall-Arbeit oder Musik hören abhält. Auch „geärgert“ werden, die zu kurzen Pausen sowie das Handy-Verbot werden als doof empfunden. Und:

Auch bei diesen Schüler\*innen gibt es, wie bei den anderen auch, meist besondere Erlebnisse, die gut in Erinnerung geblieben sind oder Freude bereitet haben:

Geburtstags- und Faschingsfeiern, Sommerfest, Lehrer-gegen-Schüler-Fußballspiel, Schul-Lauf-Challenge, Lesewettbewerb, Schulwaldaktion, Klassenfahrten, Schulfeste, Basar, Wasserschlacht. Besonders beliebt ist die Disco bzw. die Abenddisco.

Auf die Frage, was das Wichtigste ist, das sie in der Schule gelernt haben, antworteten viele Schüler\*innen mit ihren Lieblingsfächern bzw. nannten die schon beschriebenen beliebten Aktionen. Viele fanden es auch sehr wichtig, dass sie lesen / schreiben / rechnen gelernt haben. Andere meinten:



- gar nichts und kochen
- freundlich sein
- Umgangsformen
- ruhiger werden
- Wissen über Bäume
- in der Natur zu arbeiten
- arbeiten mit bestimmten Lehrpersonen

Und was macht den SAW-Schüler\*innen am meisten Spaß?

Natürlich spielen: mit Treckern, draußen, mit Freund/innen, Uno, Ballspiele, ebenso Gokart fahren, bauen, klettern an der Kletterwand, mit Freunden chillen, die Pause, Mittagessen, aber auch einzelne Schulfächer (besonders Sport), alles, nichts, reden, (fernsehgucken mit Mama), klatschen, andere festhalten, jemand schrieb „wenn die Schule aus ist“.

Das würden unsere Schüler\*innen an der Schule verändern:



Noch ein Schwimmbecken   oder einen

mehr Spielzeug für drinnen anschaffen,  
Corona wegmachen (s.u.).

Unterschiedliche Ansichten gab es hinsichtlich der Wunsch-Länge eines Schultages: mehrere Schüler\*innen hätten gerne jeden Tag so kurze Schultage wie donnerstags. Ein/e Schüler/in würde gerne jeden Tag nur eine Stunde zur Schule gehen.

Eine Person wollte dagegen lieber auch donnerstags „lang haben“, eine sogar immer bis abends zur Schule.

Wären Schüler\*innen Chef\*in, gäbe es häufiger oder länger Pausen. Das Handy dürfte dabei benutzt werden.



Weitere Ideen / Wünsche waren: mehr Geräte für den Bewegungsraum, alles vergrößern: Klassenräume, Sporthalle, Flur. Andere Stühle. Ein Kunst- / Musik-/ Spiel/- Zocker-Zimmer.

Je einmal wurde häufigeres Reiten bzw. öfter Schlagzeug-Unterricht angeregt, einmal eine andere Sitzordnung.



Der von Schüler\*innen gestaltete Schulhof hätte wieder ein Baumhaus und einen Basketballkorb, eine große Reckstange, ein Trampolin, größere Klettergerüste.



Mehr Auswahl für Ältere. „Die Schule soll ruhiger werden.“

Öfter ein Praktikum machen.  
Alles bunt anstreichen.





Auch dies soll nicht unterschlagen werden: Ein Schüler oder eine Schülerin würde gerne die Erlaubnis haben zum „Lehrer Anschreien“, ein anderer „die Schule abfackeln“. Konstruktiv dagegen die Ideen, AGs wieder einzuführen, mehr Schulbusse anzuschaffen. Man bräuchte neue Tornetze.



### Wenn du etwas verändern könntest

an der Schule: Was würdest du ändern ?

Ich möchte verändern, dass wir Gymnasien in den Pausen eine Ecke zum chillen haben und dass ein Lehrer mit uns zum Fußballspielen rüber geht.

Wenn du etwas verändern könntest

an der Schule: Was würdest du ändern ?

Dann werde ich verändern, dass wir in der Schule etwas zu meinen Hobbys lernen. Meine Hobbys sind Bauchtanz, Schwimmen und Tauchen, Singen, Klavier spielen, Gitarre spielen und Pferde reiten.

Die Corona-Pandemie im 25. Jahr der SAW ist sicherlich ein historisches Ereignis. Leser\*innen, die diese Festschrift nach 50 Jahren beim Aufräumen in irgendeiner Ecke wiederfinden, werden sich vielleicht die Augen reiben, wenn sie dies noch einmal lesen oder wenn sie zurück denken:

So hat Corona den Schulalltag an der SAW verändert und so finden die Schüler\*innen das:

Hier sprechen die Schüler\*innen am besten für sich (an dieser Stelle nur eine kleine stellvertretende Auswahl):



**Wie hat Corona deinen Alltag in der Schule verändert und wie findest du das ?**

Ich finde an Corona doof, dass wir Masken tragen müssen, dass wir nicht ins Kino gehen können und dass wir uns mit Freunden nicht treffen dürfen. Dass wir nicht Sport machen und nicht zusammen essen dürfen, dass wir nicht zusammen laufen und nicht Musik machen dürfen, finde ich doof. Sogar beim Spaziergang und bei Mathe müssen wir eine Maske tragen.



**Wie hat Corona deinen Alltag in der Schule verändert und wie findest du das ?**

Dass wir in der Schule regelmäßig Hände waschen und zwei Mal in der Woche einen Corona Schnelltest machen müssen, finde ich schade. Ich finde es blöde, dass wir nicht zusammen Pause haben und dass wir keinen Chor haben. Ich finde es doof, dass wir wechselhaft Schule haben.

**Wie hat Corona deinen Alltag in der Schule verändert und wie findest du das ?**

Der Unterricht fällt aus, und dass wir nicht in der Schule lernen können, das finde ich nicht so toll. Wir haben über Corona im Gespräch und Stephan Weil und Herrn Tonne im Fernsehen gesehen. Sie haben gesagt, dass die Geschäfte und den Heidepark wieder offen haben. Wir dürfen in Klasse aber mit der noch keine Ausflüge machen.

Wie hat Corona deinen Alltag in der

Schule verändert und wie findest du das ?

Ich mache alleine Sport und nicht mit anderen Leuten.

Ich möchte keinen Ärger mit der Polizei haben. Ich gehe alleine nach draußen.

Ich habe selber

in der ersten

gehabt. Darum

lange nicht in der Schule.

Das fand ich doof.

Ich bin nun schon 2-mal

geimpft und ich fühle

mich gut und freue mich

wieder auf die Schule.

Ich finde es schade, dass

man seine ganzen Freunde

nicht mehr auf dem

Pausenhof sieht.

(Möglich, dass der letzte Beitrag von einem der Schüler\*innen stammt, die erleben mussten, wie die Polizei in den Beerster Wischen gerufen wurde, dort Personalien der Lehrpersonen aufnahm, weil als Klasse, also mit mehr als den erlaubten 2 Personen, die übliche Moor-Runde gedreht wurde. Später wurde hierfür eine Sondererlaubnis erteilt, zur Anzeige kam es nicht.)

Wie hat Corona deinen Alltag verändert und wie findest du das?  
mehr Freizeit zuhause

Obwohl die Mehrheit nicht glücklich über die Corona-Schulsituation war, gab es auch Schüler, die es genossen haben: